

| PROJEKTE |  
| VERMISCHTES |

S. 2-5  
S. 6-7

| Ausgabe 3, 19.07.2016 | Preis: 0,30€ (Schüler), 0,60€ (Lehrer, Eltern)  
| Auflage: 150 | (Abo: 1€) (Abo: 2€)

# Hertz BLATT

## ProWo

Das HertzBlatt hat wieder lange und hart an einer neuen Ausgabe gearbeitet und nun wollen wir euch dieses Meisterwerk der modernen Zeitung vorstellen. Die dritte Zeitung ist das jetzt und damit die vorletzte. Morgen werden wir auch noch einmal eine Ausgabe ausarbeiten, die wir dann am Tag der Zeugnisausgabe verkaufen werden.

Natürlich ist das PenisBlatt immernoch das coolste Projekt weil es die coolsten Leute und immer Kekse hat. Wir hoffen, dass euch auch die Ausgabe von heute gefällt und dass ihr sie morgen vielleicht wieder kauft.

*Richard & Karl Bendler*

## Extrem wichtige Richtigstellung

Wir möchten uns aus vollem Herten dafür entschuldigen, die Grüße unseres hochgeschätzten und hochspendablen Partners Jonas fehlerhaft in unsere niveaulose Zeitung abgedruckt zu haben. Wir sehen ein, dass wir versagt haben. Statt „Team Instinct“ hatten wir in der gestrigen Ausgabe „Team Institut“ gedruckt. Wir hoffen, dieser Fehler wird uns verzeihen und wünschen allen Pokémon Go Spielern aus Team Mystic eine erfolgreiche Saison! #Mausgerutscht

*Redaktion*

## Falsche Zitate

\*Anmerkung im Impressum

**Ordne die Zitate bekannter Personen diesen Lehrern zu, so wie du es am lustigsten findest.**

Beispiel: Erziehung ist die organisierte Verteidigung der Erwachsenen gegen die Jugend.



alle Lehrer

Die Zähne sind braun, es tut noch nicht weh. ich geh' nicht zum Zahnarzt. Leider Geil. (Deichkind)

Herr Prigann

I'm so happy, cause today I found my friends are in my head. (Gorillaz)

Herr Bast

Ins Exil gehen, ich werde müssen. Versagt ich habe. (Yoda)

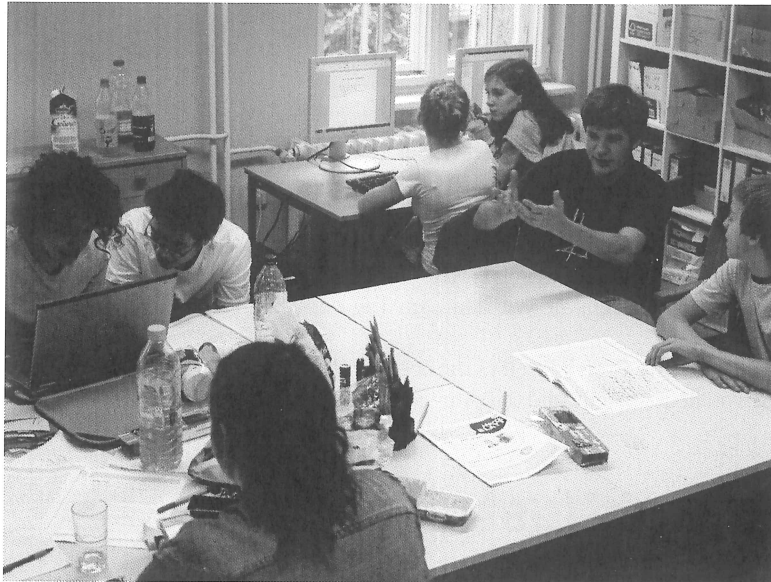
Frau Cohaus

**mehr davon gibt es im HertzSCHLAG!**

### EILMELDUNGEN

Projektleiter von HWL kommt 40 Minuten zu spät zu eigenem Projekt (HWL-Projekt gefährdet) +++ In der HertzBlatt-Küche gehen vandalisierende Teenager um +++ HWL-Teilnehmer schnorren Kekse beim HertzBlatt +++ Kunstlehrerin beschwert sich über Redaktionsarbeit

## Das chilligste Projekt der ProWo?



Mehrmals haben objektive Umfragen ergeben, dass das HertzBlatt das chilligste Projekt der gesamten ProWo sein soll. Wir haben einen unserer Redakteure damit beauftragt, diese Behauptung rein objektiv zu überprüfen. Den Erfahrungsbericht unseres unabhängigen Redakteurs lesen Sie im folgenden Text.

Schon als ich das HertzBlatt-Projekt betrat, berührte mich eine Atmosphäre der kompletten Entspannung. Redakteure des HertzBlattes saßen ganz gelassen an ihren PC's und schrieben Artikel um Artikel für die beste Schülerzeitung in Berlin. Ich war überrascht, dass es so tatsächlich so entspannt war, wie immer alle behauptet haben. Als ich mir die Artikel der verschiedenen Redakteure durchlas merkte ich, dass diese mit einer unglaublichen Sorgfalt geschrieben worden waren und das ausnahmslos. Auf Nachfrage, warum die Artikel jedes Redakteurs so gut wie perfekt sind, bekam

ich die Antwort, dass in diesem Projekt einfach ein unglaublich hohes Maß an Kompetenz vorhanden ist. Das ist für die Projektleiter Richard und Karl nichts Besonderes, da es laut ihren Angaben dieses Maß an Kompetenz in jedem Jahr gäbe. Als ich mich weiter umsah, fiel mir sofort das lecker aussehende Essen auf, was auf dem Tisch lag. Einige Redakteure frühstückten gerade, was ich als merkwürdig empfand, da es bereits 10 Uhr war. Auf Nachfrage wurde mir gesagt, dass die Redakteure das Essen vom HertzBlatt spendiert bekommen und zu jeder Zeit eine Pause machen könnten. Das wichtigste in diesem Projekt sei lediglich, an jedem Tag mindestens einen Artikel fertigzustellen. Dieses Ziel ist für jeden der kompetenten HertzBlatt-Redakteure kein Problem. Das Projekt macht einigen Redakteuren sogar so viel Spaß, dass sie sogar zwei oder drei Artikel am Tag schaffen. Dies ist für die Redakteure der besten Schüler-

zeitung in Berlin jedoch in keiner Weise anstrengend, es mache ihnen sogar viel Spaß, so eine überragende Mehrzahl der Redakteure. Als das HertzBlatt-Projekt erfuhr, dass es fast einstimmig (99% bei einer Umfrage unter ausgewählten Schülern) zu dem entspanntesten Projekt der ProWo gewählt wurde, fühlten sich die Redakteure geehrt und gleichzeitig auch bestätigt. Auf die Frage, warum das HertzBlatt so günstig und für jedermann zu haben sei, wurde uns geantwortet, dass sich das HertzBlatt einer unglaublichen Beliebtheit erfreue und dadurch alles ohne Probleme finanziert werden könne. „Wir sind stolz jedem Schüler unserer Schule jedem Tag aufs Neue die beste Schülerzeitung in Berlin anbieten zu können“, so einer der beiden Projektleiter Karl B.

Nach meiner umfassenden Analyse des HertzBlatt-Projektes scheint es mir, dass es das (wie schon immer behauptet) bei weitem entspannteste, sowie auch eines der spannendsten Projekte in der gesamten ProWo ist. Ich denke, dass ich mich im nächsten Jahr ebenfalls für das HertzBlatt-Projekt anmelden werde, nun da ich erfahren habe, wie es im Projekt so ist.

Bis dahin wünsche ich allen Redakteuren „Viel Glück“ und nicht vergessen: schreiben, schreiben, schreiben, denn eure Schülerzeitung ist die beste von allen und wird immer wieder gern gelesen.

*Ein unabhängiger Redakteur  
(engagiert vom HertzBlatt)*

## Freundlichkeit? Nein, danke

*ein Bericht über das Fußballprojekt*

spielsysteme“. Das wollten wir wiederbeleben, das gab's schon mal. Das durften wir nicht machen. Der Lehrer mit dem wir das machen wollten konnte nicht.

HB: Stress oder Spaß?

FR: Spaß! Es wird immer Spaß bleiben. Mit Stress bringt es nicht viel, dadurch macht es einfach keinen Spaß und es geht ja letzten Endes um den Spaß.

HB: Damit beende ich das Interview an dieser Stelle. Viel Spaß euch noch!

FR: Ja. Schüss.

Was „Fiktive Räume“ nun sind? Lasst euch überraschen!

*Gutmensch*

Mit viel Mühe und Not erreichten wir am Freitag den Lasker-Sportplatz in der Nähe des Ostkreuzes, um den dort Teilnehmern des Fußball-Projekts eine Freude zu bereiten. Allerdings wurden wir ziemlich vom Verhalten der Schüler enttäuscht, da sie unsere Großzügigkeit nicht schätzen konnten. Wir wurden unfreundlich und frech zurückgewiesen, als wir probierten den Schülern Hertz-Blätter zu verkaufen. Einzig die betreuenden Lehrer, Frau Selge und Herr Dr. Staib, kauften eine Ausgabe und waren wesentlich freundlicher. Die Produktivität der Teilnehmer lässt insgesamt zu wünschen übrig, da beide Gruppen (Mädchen & Jun-

gen) nicht sehr aktiv waren. Auch die Trennung der Gruppe in Jungen und Mädchen ist sehr problematisch, da dies sehr sexistisch ist.

Es ist insgesamt nicht verwunderlich, dass nächstes Jahr kein Fußball-Projekt stattfinden wird, bei dieser Unfreundlichkeit von Seiten der Teilnehmer und der Projektleiter. Auch an den fußballerischen Fähigkeiten muss stark gezweifelt werden, denn das einzige Tor schoss ein Hertz-Blatt-Redakteur. Man kann also sehr einfach sehen, wer die talentiertesten Teilnehmer sind.

*Khaleesi, Nono und Pauli*

## Naschen mal anders – her(t)zhaft statt süß

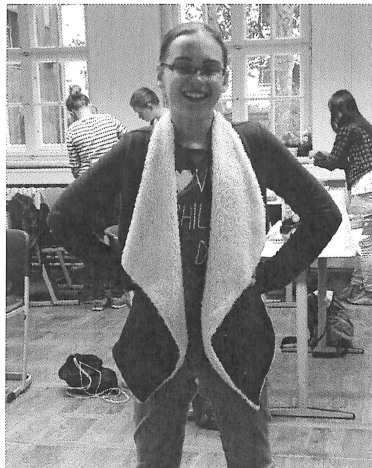
Wer nascht nicht gerne mal, aber Zwiebelgeruch und Waffeln, ob das passt? Wir haben die zusammengewürfelten Projekte Kulinarische Weltreise und Naschkatzen und Leckermäulchen mal genauer unter die Lupe genommen...

Ein Interview mit Lana (7-3), die eigentlich zum Projekt Naschkatzen und Leckermäulchen gehörte, hat uns weitergeholfen.

HB: Muss man bei diesem Projekt gut als Team funktionieren?

Lana: An sich schon, aber es arbeiten jetzt nicht alle in einer einzigen großen Gruppe, sondern in einigen kleinen Gruppen... das muss dann passen!

HB: Wird in diesem Projekt nur gebacken?



L: Eigentlich würde in diesem Projekt ja nur gebacken werden, aber da die zwei Projekte (kochen & backen) zusammengemischt wurden machen wir jetzt von allem ein

bisschen.

HB: Euer heutiges Ziel...?

L: Französische Gerichte... Mehr sag ich nicht!

HB: Hat das vielleicht damit zu tun, dass gestern Arabisches Essen war und ihr jeden Tag ein anderes Land als „Vorbild“ nehmt?!

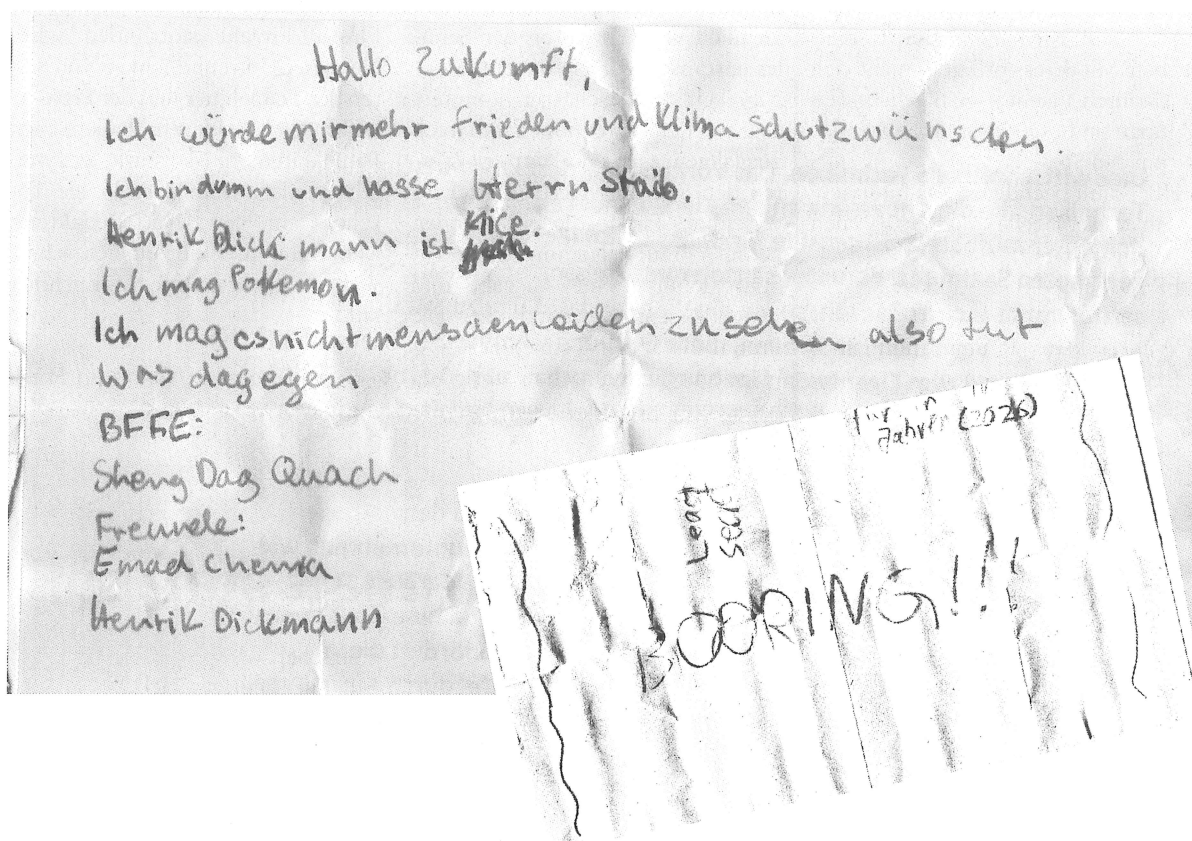
L: Vielleicht...

Und so werden nun in ein und demselben Raum sowohl süße Waffeln gebacken als auch Zwiebeln gehackt und Gurken gewürfelt – ob das gut geht...? Überzeugt euch selbst und besucht Raum 003!

*Sophie020703 & LillyVanilli!!!*

## Flaschenpost

Als wir ein bisschen Ordnung in unserer HertzSCHLAG-Küche schaffen wollten, da fanden wir um Kühlschrank Dinge, die man lieber nicht mehr essen sollte. Jahre alte Milch, Eier, Tortillia Dips und neben diesen abgelaufenen Lebensmitteln zwei leere Flensburger-Flaschen, gefüllt mit Zetteln. Im ersten Moment dachten wir noch, es wäre Müll, doch dann sahen wir, dass es sich um eine Flaschenpost vom SOR-Aktionstag 2016 handelt. Da die zum Lesen gedacht sind, wollen wir sie nun allen Schülern zugänglich machen. Heute zwei weitere Zettel aus den Flaschen:



## Kunstlehrerin mit Geheimnissen

Skandal! Wie aufmerksame Leser bemerkt haben: Hertz-Blatt Ausgabe vom Montag für Übermittlung geheimer Botschaften missbraucht! Auf Seite 9 ist ein Artikel von Karin Danyel. Jetzt stellt sich die Frage: Hat Sie mit der ganzen Sache was zu tun? Bis jetzt war sie als für die Schule engagierte Deutsch- & Kunstlehrerin bekannt. Für wen arbeitet sie außerschulisch? Für einen staatlichen Geheimdienst? Für eine Terrorzelle? Oder gar für die SCHULLEITUNG?! Wir haben bereits V-Männer in der Schulleitung. In den nächsten Tagen

werden wir Näheres erfahren. Nun zum eigentlichen Skandal. Was ist denn geschehen?

Heute, am 18. Jul. 2016 um 09:57 Uhr MEZ, ist Karin Danyel in die Redaktion der regionalen Bildungszeitung HertzSCHLAG™ gekommen und beschwerte sich. Ihr Artikel sei durch einen Fehler unserer Redaktion(!) – das ich nicht lache – doppelt gedruckt worden (Seite 9, Ausgabe Montag). Alles geplante Ablenkung? Ihre Schimpftriaden gingen noch weiter: Ihr Gestaltungsplan des Schulhofes sei nicht richtig platziert usw..

## HWL - Große Enthüllungen!!!

Der dritte Tag des HWL-Projekts ist vorüber und die HertzBlatt-Redaktion hat nun nach langem hin und her beschlossen, die Wahrheit über dieses Schand-Projekt ans Licht zu bringen. Deswegen veröffentlichen wir heute das komplette Interview, von dem wir gestern ja nur einen Teil herausgebracht hatten. Damit lösen wir heute also offiziell das Bündnis mit HWL auf! Hier folgt das Interview...

HB: Hallo

Jonas: Ich habe der Aufnahme noch nicht zugestimmt.

HB: Stimmt du der Aufnahme zu?

Jonas: Ja, ich stimme jetzt der Aufnahme zu.

HB: Wie ist dein Name?

Jonas: Mein Name ist Jonas.

HB: Nachname?

Jonas: Keine Nachnamen. Ich möchte anonym bleiben.

HB: Was sagst du zu der im gestrigen HertzBlatt beschriebenen Niederlage von eurem Projekt?

Jonas: Es war eine verdiente Niederlage. Wir werden neu heran gehen an dieses Thema. Das formuliert ihr aber bitte noch schöner um.

[Dramatische Pause]

HB: Euer grandioses Projekt soll ja weiter fortgeführt werden. Gestern ist das ja nicht ganz so gut gelaufen. Ihr habt ja auch große Pläne, wie genau sehen die aus?

Jonas: Ich möchte der implizierten Aussage ihrer Suggestivfrage entgegen, dass der gestrige Tag ein voller Erfolg war und insbesondere unsere vietnamesischen und chinesischen Gruppen- ähh Mitgl- ähh HWL-Teilnehmer haben fabelhaft gekocht. Ich kann nicht so gut kochen und habe deswegen

großen Respekt davor.

HB: Wir dürfen hier ja gar nicht so negative Fragen stellen.

Jonas: Naja ich lobe euch ja noch in den Grüßen für die tolle Zusammenarbeit und so.

HB: Was macht ihr denn die nächsten Tage so?

Jonas: Wir werden unseren ähh Erf- ähh vollen Erfolg unseres gestrigen Arbeitstages fortführen und sogar übertreffen indem wir heute Kapitalismus nachspielen und an den nächsten beiden Tagen werden wir noch anspruchsvollere, hauswirtschaftlich relevante Dinge ähh Themenbereiche durcharbeiten.



HWL-Teilnehmer „spielen Kapitalismus nach“

HB: Das klingt ja nach einem ähh naja vollen Programm.

Jonas: Unter anderem möchten wir das Unikom um ein wichtiges Möbelstück bereichern.

HB: Welches denn?

Jonas: Das bleibt ein Geheimnis. Ich hoffe, ihr seht diesem Geheimnis gespannt in die Augen. Und am anderen Tagen werden wir... Nee das sag ich jetzt nicht.

HB: Doch sag mal.

Jonas: Ne.

HB: Doch sag mal

Jonas: Ne. Ich möchte bitte dass die

letzte Aussage aus meinem Interview entfernt wird. Ich hab hier in den Grüßen stehen: „die außerordentlich harmonischen Gespräche“. Die streich ich sonst wieder raus!

HB: Ne wir schreiben das jetzt trotzdem hin.

Jonas: Damit bin ich ausdrücklich nicht einverstanden.

HB: Okay.

Jonas: Am Montag lernen wir übrigens wie man überhaupt für die Schule lernt. Das heißt eigentlich kurz gesagt dass das Projekt an diesem Tag heißt: „Lernen lernen“.

HB: Das ist cool.

Jonas: Ich weiß.

HB: Und Dienstag?

Jonas: Da kommt die Überraschung fürs Unikom.

HB: Welche denn?

Jonas: Ich weiß nicht, also Bild-Redakteure sind mir eigentlich sympathischer. Die stellen nicht ganz so behinderte Fragen.

HB: Vermerkt.

Jonas: Interview ist zuende?

HB: Ja okay.

Chinberd

## Streichen, Basteln – „Fiktive Räume“

Interview von Donnerstag

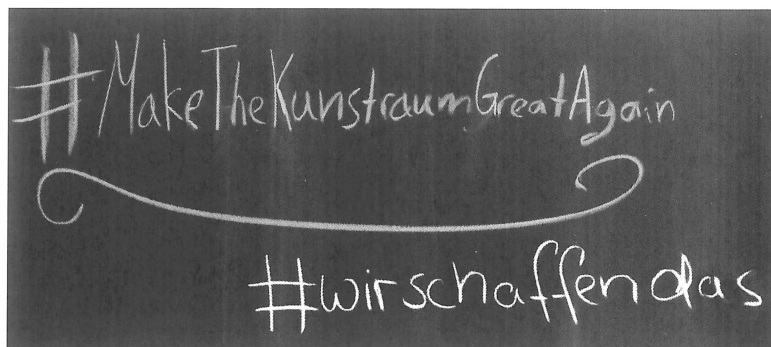
Als ich mir so die Projektliste angesehen habe, viel ein Projekt auf. Fiktive Räume. „Was ist das denn?“ fragte ich mich. Auch die anwesenden Personen konnten mir nicht weiterhelfen. Also machte ich mich auf den Weg zum Kunstraum, dort findet das Projekt nämlich statt. Ich hatte absolut keine Ahnung was mich wohl erwarten wird. Vielleicht Modellbau? Malerei? Keine Ahnung. Mit der zweiten Vermutung sollte ich gar nicht mal so falsch liegen, wie sich herausstellte.

Noch bevor ich die Feuertreppe betrat, vernahm ich laute Musik – klingt doch schon mal gut! Etwa auf halben Weg nach oben konnte ich einen intensiver werdenden Farbgeruch ausmachen – Renovieren die vielleicht den Kunstraum? Sah ganz so aus. Leute die die Wände weiß streichen, Ballons mit Zeitungsschnipseln bekleben und Leute, die Zeichnen. Was hat das alles mit „Fiktiven Räumen“ zu tun? Was sind „Fiktive Räume“ überhaupt?

Die Projektleiter konnte ich im Raum nicht ausmachen, also ging ich wieder und wollte später nochmal vorbeischaun. Gerade als ich die Tür zum Kunstraum geschlossen hatte, sah ich am anderen Ende des Hofes einen der Projektleiter, Palm aus der 11. Klasse, zusammen mit einem seiner Projektteilnehmer. Ich ging auf sie zu und fragte, ob Interesse an einem Interview in der Regionalzeitung über sein Projekt bestünde. Ein derartiges Angebot konnte er natürlich nicht ausschlagen und das folgende Gespräch entstand.

HB: Worum geht es im Projekt „Fiktive Räume“, was ist das Ziel?

FR: Im Projekt geht es einfach dar-



um, den Kunstraum zu gestalten. Da er bis jetzt relativ dreckig aussieht und schon ewig nicht verändert wurde. Jetzt gerade gestalten wir den Raum neu und wollen einen „fiktiven Raum“ in diesen Kunstraum einbauen. Dies ist ein Kunstwerk, welches Ihr euch gerne selber angucken, sobald es fertiggestellt ist, aber jetzt möchte ich noch nicht zu viel verraten.

HB: Wie sieht euer Plan aus, das Kunstwerk zu vollenden?

FR: Auf Wunsch von Herr Gabriel streichen wir heute erstmal die Wände, um sie für das Zeichnen des Kunstwerkes vorzubereiten.

HB: Wie seid ihr auf die Idee gekommen?

FR: Es war unsere Idee, der Wunsch war den Kunstraum zu verschönern, indem wir einen „fiktiven Raum“ hineinmachen. Ich fand das Konzept sehr interessant, ich habe darüber auch einen Vortrag gehalten. Das hat mich so ein bisschen inspiriert das einfach zu machen.

HB: Habt ihr bereits eine Vorstellung davon, wie der Raum schlussendlich aussehen soll?

FR: Wir haben sogar schon ein Konzept entwickelt und wollen dann zwei „fiktive Räume“ erstellen.

HB: Wie viele Teilnehmer hat das Projekt?

FR: Wir sind neun Leute, jetzt gerade acht, weil Branko ja nicht da ist. Eigentlich war der Plan, dass wir nur so vier Leute sind, weil bei neun Leuten hat nicht immer jeder was zu tun. Aber das schaffen wir schon.

HB: Aus welchen Klassenstufen kommen die Teilnehmer?

FR: Nur 11. Klassen.

HB: Habt ihr eine festgelegte Arbeitsteilung?

FR: Wir machen's immer relativ spontan, sodass jeder immer irgendwas macht. Wir haben vorher in der Gruppe gemeinsam „fiktive Räume“ als Konzept designed und dann wurde angefangen zu malen, während einer noch weiter „fiktive Räume“ entworfen hat. Es ist immer für jeden was zu tun auf jeden Fall und sonst macht der halt mal 'ne halbe Stunde Pause, da sind wir auch sehr flexibel. Gelache.

HB: Hast du letztes Jahr auch schon ein Projekt geleitet?

FR: [Lacht] Letztes Jahr war ich im Schachprojekt – unfreiwillig.

HB: Hattest du denn schon die Idee ein Projekt zu leiten und den Kunstraum zu verschönern?

FR: Ja. Die kam eigentlich schon letztes Jahr, aber es ging nicht um „fiktive Räume“. Ich weiß grad nicht so recht... Es war „Rollen-

Sehr verdächtig! Die Redaktion war erleichtert, als Sie sich wieder auf den Weg machte und Ermittlungen eingeleitet werden konnten. Was hat Frau Danyel zu verbergen? Wieso hat Sie der Redaktion die Schuld in die Bildschirme geschoben? Was will Sie damit erreichen? Wir haben unsere Spezialisten auf Ihren Artikel angesetzt. Diese haben ihn auf's genaueste analysiert. Dabei kamen so einige erschreckende mögliche geheime Botschaften heraus. Die wahrscheinlichste Theorie wollen wir euch vorstellen: Man nehme die ersten Buchstaben jeder Zeile. Die stehen immer für den ersten Buchstaben eines Wortes. Die Botschaft lautet also: „Liebe Normalbürger und Dilettanten. Alles was ihr seht, das bedeutet das große weltweite Web geht unter! Geheimdienste liefern Nachrichten und Daten an Deutschland und Portugal, wegen internationaler Terrorismusgefahr. Die Reaktion der Geheimdienste wird weiterhin als krasse Unterstellung gelten.“ Warum Deutschland und Portugal stellte sich uns die Frage. Die ließ sich schnell beantworten. Warum Portugal ist klar: Sie sind Europameister. Aber warum ausgerechnet Deutschland? Unsere Vermutung: wegen unserer einsatzbereiten Henkelpolizei! Bei folgender Schlussfolgerung war sich die Redaktion nicht einig, aber eine einfache Mehrheit fand sie einleuchtend: In der ersten Ausgabe wurde ein Bombenanschlag auf den Lehrer Hilmar Bast angedroht. Karin Danyel arbeitet für einen Nachrichtendienst und die Botschaft in ihrem Artikel war entweder für ihre Kontaktperson beim Geheimdienst gedacht oder als Warnung für die Terroristen. An wen auch immer ihre Nachricht gerichtet war, die Redaktion ist enttäuscht. So viel

Gerissenheit, Scheinheiligkeit und Doppelmoral in einer Person hätten wir nicht erwartet – und dann auch noch ausgerechnet Frau Danyel, ehemalige Vertrauenslehrerin. Vielleicht war sie das nur um an Informationen heranzukommen? Natürlich haben wir volles Verständnis dafür, dass etwas gegen Terrordrohungen unternommen werden muss. Aber auf so eine ver-

trauensmissbrauchende Methodik zurückzugreifen halten wir für völlig unangemessen und verurteilen wir auf Vollste! Die Redaktion dann auch noch runterzumachen und auf schärfste zu beschimpfen geht echt gar nicht klar! Wir hoffen auf eine Stellungnahme Ihrerseits. Schönen Tag noch!

*Paul & Gutmensch*

## Ein Quiz für zwischendurch

- 1.) Welche zwei Projekte wurden zusammengemischt?
  - a) Häkeln & Stricken und HWL (B)
  - b) Mädchenfußball und Fußball (F)
  - c) Kulinarische Weltreise und Naschkatzen und Lecker maulchen (Z)
- 2.) Wer ist die Leiterin des Projektes Niederländisch für Anfänger?
  - a) Frau Wolters (E)
  - b) Frau Biesenbaum (I)
  - c) Frau Danyel (A)
- 3.) Mit welchem Projekt teilt sich Processing einen Raum?
  - a) Spieleprogrammierung (S)
  - b) Film-Analyse (G)
  - c) Minecraft (U)
- 4.) Wo findet das Projekt Mädchenfußball statt?
  - a) Samariter-Halle (N)
  - b) Lasker-Sportplatz (G)
  - c) Zelle-Sportplatz (L)
- 5.) Von wann bis wann ist das Projekt Fitness?
  - a) 8 Uhr bis 12 Uhr (N)
  - b) 8:30 Uhr bis 12:30 Uhr (M)
  - c) 9 Uhr bis 13 Uhr (P)
- 6.) Wie viele Teilnehmer hat sich das Projekt Ocean-Club „geangelt“?
  - a) Fünf (U)
  - b) Sechs (I)
  - c) Acht (E)
- 7.) Welches ist immer noch das mit Abstand coolste Projekt?
  - a) HertzBLATT (S)
  - b) HertzBLATT (S)
  - c) HertzBLATT (S)

Lösungswort: Was gibt es Morgen?  
Ein hoffentlich gutes \_ \_ \_ \_ \_ !!!

*Sophie020703 & Elsbeth*

## Grüße

- #Sophie020703 grüßt alle Leute, die sich die Mühe machen und das hier durchlesen
- #Elsbeth grüßt Ingeborg
- #James Kirk grüßt die 9 - 1 außer Luis weil er Pleb ist xD
- #Lord Gaben grüßt deine mum und Luis, weil er kl Pleb ist rofl
- #Nono grüßt alle Leute die Game of Thrones schauen
- #DeltaFire grüßt alle aus der 9-1 außer Luis weil er leicht \*hust\* seltsam ist
- #Supergamer grüßt alle aus der 9-1 außer Luis, weil er l Pleb ist. LOL
- #RNADE grüßt alle die nicht Team Mystic oder Team Gelber Shit sind
- #patiga lässt grüßen
- #Ich grüße Günther
- #Das HertzBlatt-Projekt grüßt die HWL-er
- #Kevin grüßt Richard
- #Karl grüßt jene, die nicht Süßigkeiten schnorren.
- #Anna sagt: TD ist die beste
- #Richard Winne grüßt seinen Partyslip
- #Wowa grüßt Onixstar und Deltafire und Pascuuul mit den heftigen Sne-ates.
- #Die Terroristin grüßt Herrn Nicol, der sie mit seinem tiefen Ausschnitt ganz wuschig macht.

Hier könnten  
deine Grüße  
stehen.

---

## Impressum

Das HertzBLATT ist ein Partnerprojekt der Schülerzeitung HertzSCHLAG und wird vom HertzBLATT-Projekt der Projektwoche 2016 im Heinrich-Hertz Gymnasium Berlin erarbeitet.

**Leitung:** Richard & Karl Bendler

**V.i.S.d.P.:** Karl & Richard Bendler

**Layout:** Richard & Karl Bendler

**Redaktion:** Karl Bendler, Richard Bendler, Erik Lindenkreuz, Paul Stüwe, Lilly Rosa Purtz, Katharina Musahl, Luis Kistic, Hans-Georg Lerche, Samira Marx, Sofija Petrovic, Alexander Reinicke, André Misyura

Namentlich gekennzeichnete Beiträge (auch unter Pseudonym) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für ihre Artikel übernehmen die Autoren die presserechtliche Verantwortung.  
Der Weiterverkauf dieser Zeitung ist nicht erlaubt.

### Falsche Zitate\*

HINWEIS: Diese bekannten Sprüche kommen nicht wirklich von diesen Lehrern.

Die Lehreramen neben den Sprüchen sind selbstverständlich in rein zufälliger Weise ausgewählt und angeordnet und nicht, weil die Redaktion empfiehlt, sie dem jeweils direkt benachbarten Spruch zuzuordnen. Sollten negativ assoziierte Zitate mit Lehrern in Verbindung gebracht werden, die dies aufgrund eines Mangels an Humor nicht witzig finden, so war dies nicht unsere Absicht. Auf jeden.